

Startkohorte 6

„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



und

„Arbeiten und Lernen im Wandel“

Teilstudienpezifisches Handbuch
10. Haupterhebung der NEPS Startkohorte 6 (SC6), 2018

6144 – 2018

1 Besonderheiten der Hauptstudie Welle 10

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der 10. Befragungswelle vorgestellt. Die Basisinformationen zur NEPS-Studie und die Besonderheiten der Erwachsenen-Startkohorte (SC6) werden im Basis-Interviewerhandbuch dargestellt.

1.1 Zielgruppe

In der 10. Haupterhebung der Startkohorte 6 (SC 6) werden Personen befragt, die im Rahmen der letzten Hauptbefragungen in 2017 oder 2016 zuletzt befragt wurden. Es handelt sich also um eine reine Panelbefragung, Erstbefragte gibt es nicht. Von diesen panelbereiten Personen sollen so viele wie möglich erneut befragt werden!

Alle Personen erhalten ein Anschreiben, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Dem Anschreiben wird eine Ergebnisbroschüre zum Thema Weiterbildung und Publikation mit den NEPS-Daten beigelegt. Die Anschreiben sind am Ende dieses Handbuches dokumentiert.

1.2 Dankeschön in Höhe von 20 Euro

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten wie in den vergangenen Wellen als Dankeschön für die Teilnahme 20 Euro.

In der **aktuellen Erhebung 2018** erhalten alle Zielpersonen **10 Euro im Anschreiben und weitere 10 Euro im Dankschreiben nach erfolgreicher Teilnahme**.

1.3 Befragungsform

Die Befragung findet in dieser Welle vorrangig als computergestütztes telefonisches Interview (CATI) statt. Liegt uns keine Telefonnummer vor oder kann das

Interview nicht telefonisch durchgeführt werden, werden ausgewählte Zielpersonen in einem nachgelagerten Face-to-Face-Feld kontaktiert, um ein persönliches Interview durchzuführen. Ziel soll es sein, so viele Interviews wie möglich zu realisieren.

2 Fragebogen im Überblick

Die Tabelle zeigt das gesamte Frageprogramm für die Befragten. Das gesamte Interview wird in etwa 60 Minuten dauern.

Modul-Nr.	Thema
20a	Intro, Zufriedenheit
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)
20c	Update Wohnort (ohne ALWA), Migrationsabsichten
22	Ausbildung - Schule
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung - Berufsausbildung
24d	Selbstwertgefühl, Zielverfolgung
25	Wehrdienst
26	Erwerbstätigkeit
26d	Sozialkapital retrospektiv (Arbeitsmarktressourcen)
26e	Jobqualität
27	Arbeitslosigkeit
28	Partner
29b	Kinderwunsch
29	Kinder und Erziehungszeiten
50	Lückenmodul
35	Kursmodul
30	X-Modul
38	Befragte über 55 Jahre
31	Weiterbildung und Weiterbildungsressourcen
32/42	Kulturkapital, Religion und Religiosität, soziale und politische Teilhabe, Gesundheit, Gefühlsalter/Lebenserwartung, Geduld, Haushalt und Einkommen, Integrationsaspekte, wahrgenommene Diskriminierung, Werte und Grundeinstellungen, Schlussfragen
33	Interviewerfragen

2.1 Jährliches Befragungsprogramm

Die folgenden Themenbereiche werden, ebenso wie die Erfassung und die Fortschreibung des Lebensverlaufes, jährlich wieder befragt.

Zufriedenheit

Direkt zu Beginn des Interviews werden Fragen zur allgemeinen Lebenszufriedenheit und zur Zufriedenheit mit bestimmten Bereichen des Lebens, wie der Gesundheit, der Arbeit und dem Familienleben, gestellt.

Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Im Gegensatz dazu wird bei den Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wieder die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn Zielpersonen zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt sind oder in der Biografie bereits einmal angegeben haben, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird zum einen erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und zum anderen ob sie in Altersteilzeit waren beziehungsweise derzeit sind.

Bei Personen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, wird die Art der Rentenzahlung aktualisiert. Diejenigen, die in Altersteilzeit waren werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Bei der Erfassung der Renten wird erfasst, ob die Befragten eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit, wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder einer staatlichen (Beamten-)Pension, auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Angehörige der verkammerten Freien Berufe (Ärzte, Apotheker, Architekten, Steuerberater) müssen in das berufsständische Versorgungswerk einzahlen. Diese Versorgung entspricht der gesetzlichen Rente für Angestellte.

Daneben werden das Verrentungsdatum und einige Informationen zur individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand sowie zur Zufriedenheit im Ruhestand erhoben. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden wird nach einer Erwerbstätigkeit bzw. einer geplanten Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit und den Gründen dafür gefragt.



Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell der Befragte teilnimmt. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell wird die wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand reduziert. Beim Blockmodell wird zunächst wie gewohnt der Arbeit weiter nachgegangen, die Tätigkeit wird jedoch vorzeitig beendet.

Altersteilzeit im Modul Erwerbstätigkeit:

Befindet sich die Zielperson in der passiven Phase des Blockmodells, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise im Modul Erwerbstätigkeit:

Ende der Erwerbsepisode:

In der passiven Phase des Blockmodells arbeitet die Zielperson nicht mehr. Es soll jedoch der gesamte Zeitraum des Arbeitsverhältnisses bis zum Ende der passiven Phase der Altersteilzeit erfasst werden, d.h. bis zum tatsächlichen Eintritt in die Rente. Die Erwerbsepisode endet mit dem Eintritt in die Altersrente.

Stellenumfang:

In der passiven Phase wird der Stellenumfang Teilzeit erfasst.

Vertragliche Arbeitszeit:

In der passiven Phase wird immer eine vertragliche Arbeitszeit von 0 Stunden erfasst.

Tatsächliche Wochenarbeitszeit:

Die Arbeitszeit in der passiven Phase beträgt in der Regel 0 Stunden.

Integrationsaspekte

Zum jährlichen Frageprogramm gehören auch Fragen zum Anteil der Freundinnen und Freunde mit Migrationshintergrund und dem Zugehörigkeitsgefühl zu den Menschen in Deutschland. Weiterhin wollen wir wissen, in welcher Sprache sich die Zielpersonen mit Freundinnen und Freunden unterhalten und welche Sprache im Haushalt gesprochen wird. Diese Fragen richten sich an alle Zielpersonen.

2.2 Weiteres Befragungsprogramm

Die folgenden Themen werden in dieser Befragung zusätzlich zu den jährlich wiederkehrenden Fragebogenmodulen erhoben. Einige dieser Themen sind im Laufe der bisherigen Befragungen schon einmal vorgekommen, andere sind ganz neu.

Auswanderungsabsichten

Alle Studienteilnehmer werden zu möglichen Plänen befragt, temporär oder dauerhaft ins Ausland zu ziehen, wobei bei vorliegenden Plänen weitere Nachfragen gestellt werden. Diese betreffen z.B. das mögliche Zielland, die geplante Dauer des Aufenthalts sowie den Zeitpunkt, zu dem ein derartiger Fortzug geplant ist.

Selbstwertgefühl

Die Befragten werden hier danach gefragt, inwieweit sie verschiedenen Aussagen zum Themenbereich Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zustimmen.

Zielverfolgung

In diesem Frageblock geht es darum, wie hartnäckig die Befragten ihre gesetzten Ziele verfolgen und wie flexibel sie ihre Ziele an die gegebenen Umstände anpassen. Dafür sollen die Befragten zu verschiedenen Aussagen angeben, wie sehr sie diesen zustimmen.

Jobqualität

Dieses Modul richtet sich nur an erwerbstätige Personen. Zunächst geht es darum, wie sich das Privatleben und das Berufsleben der Befragten gegenseitig beeinflussen. Die anschließenden Fragen zu den Jobmerkmalen und Zeit- und Leistungsdruck beziehen sich dann auf die aktuelle Tätigkeit der Zielperson.



*Übt eine Person mehrere Tätigkeiten gleichzeitig aus, soll sie zunächst selbst auswählen, welche der Tätigkeiten sie als ihre hauptsächliche Tätigkeit bezeichnen würde. **Hat die Zielperson Schwierigkeiten, ihre hauptsächliche Tätigkeit zu benennen, soll immer die erste eingblendete Tätigkeit ausgewählt werden!***

Sozialkapital

Sozialkapital bietet für die Menschen einen Zugang zu den Ressourcen des sozialen und gesellschaftlichen Lebens wie Unterstützung, Hilfeleistung, Anerkennung, Wissen und Verbindungen bis hin zum Finden von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Verschiedene Aspekte von Sozialkapital werden im Rahmen des Interviews innerhalb der unterschiedlichen Lebensverlaufsmodule erhoben.

Arbeitsmarktressourcen- im Erwerbstätigkeitsmodul

Diejenigen Befragten, die seit dem letzten Interview eine neue Tätigkeit aufgenommen haben, fragen wir, ob sie hierfür Unterstützung aus ihrem persönlichen Umfeld bekommen haben. Konkret fragen wir nach, ob jemand aus dem persönlichen Umfeld die Befragten über die neue Stelle informiert hat, ob sich jemand aus dem persönlichen Umfeld für die Befragten eingesetzt hat, damit sie die Stelle bekommen, und ob jemand aus dem persönlichen Umfeld beim Schreiben der Bewerbung geholfen hat. Falls dies der Fall ist, fragen wir nach, wer das ist sowie nach Geschlecht, Bildung und Herkunft dieser Personen oder ihrer Eltern. Falls sowohl der Befragte als auch diese Personen bzw. die Eltern aus einem anderen Herkunftsland als Deutschland stammen, wird zusätzlich gefragt, ob sie oder ihre Eltern aus demselben Herkunftsland stammen.

Weiterbildungsressourcen- im Weiterbildungsmodul

Auch bei Beteiligung an Weiterbildungskursen seit dem letzten Interview wollen wir wissen, ob die Zielperson dafür Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld bekommen hat. Für diese Nachfragen wird in diesem Jahr ein Kurs zufällig durch das Programm ausgewählt.

Kinderwunsch

Hier geht es darum, ob und wenn ja wie viele Kinder die Zielpersonen einmal haben möchten. Diese Fragen gehen nur an Personen bis 45 Jahre.

Kulturkapital

In diesem Frageblock geht es darum, wie oft die Zielpersonen lesen, wie viele Bücher es bei ihnen zu Hause gibt und mit welchen Aktivitäten die Befragten ihre Freizeit verbringen.

Religion und Religiosität

In diesem Teil des Frageprogramms bitten wir die Zielpersonen um Selbsteinschätzung ihrer Religiosität und fragen, welcher Konfession sie angehören.

Gesundheit

Die Zielpersonen sollen in diesem Frageblock zunächst ihren Gesundheitszustand ganz allgemein einschätzen. Anschließend folgen Fragen zum körperlichen und geistigen Gesundheitszustand und zu Beeinträchtigungen im Alltag aufgrund gesundheitlicher und seelischer Probleme.

Gefühltes Alter und subjektive Lebenserwartung

In diesem Jahr wollen wir von den Befragten wissen, wie alt sie sich unabhängig von ihrem wahren Alter fühlen. Personen über 50 Jahre fragen wir nach ihrer Einschätzung, wie alt sie vielleicht einmal werden.

Selbsteinschätzung Geduld

Die Befragten sollen hier angeben, ob sie sich eher für einen ungeduldigen oder einen geduldigen Menschen halten.

Subjektive Einschätzung zum Einkommen

Im Anschluss an die Frage nach der Höhe des Haushaltseinkommens sollen die Befragten in dieser Welle angeben, wie sie mit diesem Einkommen über die Runden kommen und mit welchem Einkommen sie leicht über die Runden kommen würden. Außerdem sollen die Befragten angeben, ob sie eine unerwartete Ausgabe in Höhe von 1000 Euro bezahlen könnten, ohne dafür Geld zu leihen.

Wahrgenommene Diskriminierung

In diesem Frageblock werden zunächst alle Zielpersonen nach ihrer Einschätzung befragt, welche Erfahrungen Menschen ausländischer Herkunft in Deutschland machen. Personen mit Migrationshintergrund werden nach ihren persönlichen Diskriminierungserfahrungen befragt.

Soziale und politische Teilhabe

Im Rahmen der politischen Teilhabe wird erfasst, inwieweit die Zielperson ein Interesse an politischen Themen hat und ob sie sich an der Bundestagswahl 2017 beteiligt hat. Außerdem interessieren wir uns in diesem Jahr auch für das Demokratieverständnis der Befragten.

Im Themenbereich „Soziale Teilhabe“ erfassen wir die Selbsteinstufung des Gefühls, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Werte und Grundeinstellungen

Zum Abschluss des Interviews geht es um das Thema „Werte und Grundeinstellungen“. Hier wird den Befragten jeweils eine Person mit bestimmten Eigenschaften beschrieben. Die Befragten sollen dann angeben, wie ähnlich sie dieser beschriebenen Person sind.

Anhang

Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

Infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2018

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie Ergebnisse zum Thema Weiterbildung zusammengestellt. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Publikationsaktivitäten geben, die auf Grundlage der NEPS-Daten wissenschaftliche Erkenntnisse generieren.

In diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Bekannten, Freundinnen und Freunden oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem stellen wir Fragen zu Ihrer subjektiven Selbsteinschätzung in unterschiedlichen Bereichen. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Basha Vicari
Projektleiterin
Institut für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung (IAB), Nürnberg

6144/B-144/2018/An_ALWA_Pre

Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6144/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2018

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In der beiliegenden Broschüre haben wir für Sie Ergebnisse zum Thema Weiterbildung zusammengestellt. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Publikationsaktivitäten geben, die auf Grundlage der NEPS-Daten wissenschaftliche Erkenntnisse generieren.

In diesem Jahr geht es in der telefonischen Befragung vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interview. Dabei werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft und Gesundheit erfragt. Diese Befragung hat zudem drei besondere Schwerpunkte: Wir fragen, wie sehr Sie von Ihren Bekannten, Freundinnen und Freunden oder Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen in bestimmten privaten und beruflichen Lebenslagen unterstützt werden. Zudem stellen wir Fragen zu Ihrer subjektiven Selbsteinschätzung in unterschiedlichen Bereichen. Außerdem geht es um Ihre Meinung zur deutschen Politik.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen für Sie passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Sabine Weinert
Leiterin der NEPS-Studie
Direktorin des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe, Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6144/B-144/2018/An_BELL_Pre